99-B09-391

Jüdinnen in der deutschen Frauenbewegung / Irmgard Maya Fassmann. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 1996. - 388 S. : Ill. ; 24 cm. - (Haskala ; 6). - ISBN 3-487-09666-8 : DM 78.00

[3282]

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Diese Sammlung von neun Porträts bedeutender Jüdinnen der frühen deutschen Frauenbewegung - mit dem Schwerpunkt auf der Zeit von 1865 bis 1919 und unter Ausschluß der primär in dem 1904 gegründeten Jüdischen Frauenbund engagierten Jüdinnen - läßt sich nicht ohne weiteres dem Typ Lebensbilder zuordnen, da die Darstellung der Biographie nicht primäres Ziel dieses Bandes ist. Untersucht werden vielmehr "die Gründe für die überproportionale Repräsentanz von Jüdinnen in der Frauenbewegung, deren Ziele sowie deren Verhältnis zu nicht-jüdischen Frauenrechtlerinnen". So beginnt der Band auch mit einer allgemeinen Darstellung zum Thema Jüdinnen in der deutschen Frauenbewegung und hier - als Hintergrund - insbesondere mit einem Abschnitt über die Rolle der Frauen im deutsch-jüdischen Bürgertum. Die drei zentralen thematischen Kapitel stellen dann - zwischen rahmenden Texten - jeweils drei Jüdinnen vor: *Jüdische Schriftstellerinnen*: Fanny Lewald-Stahr (1811 - 1889), Jenny Hirsch (1829 - 1902), Hedwig Dohm (1831 - 1919); *Jüdinnen in der Fröbelbewegung*: Johanna Goldschmidt (1806 - 1884), Henriette Goldschmidt (1825 - 1920), Lina Morgenstern (1830 - 1909); *Jüdische Frauenrechtlerinnen und die soziale Frage*: Jeanette Schwerin (1852 - 1899), Alice Salomon (1872 - 1948), Henriette Fürth (1861 - 1938). Die zugehörigen Quellen- und Literaturangaben finden sich nicht bei den einzelnen Abschnitten, sondern in einem Anhang (S. 330 - 362); berücksichtigt sind nicht nur z.T. ungedruckte Quellen und Sekundärliteratur, sondern auch die Schriften zur Frauenfrage, bei Fanny Lewald-Stahr sogar ihr umfangreiches Romanwerk. Die Feststellung der Verfasserin, daß von der aus ca. 60 Frauen bestehenden Führungsschicht der deutschen Frauenbewegung ca. 20 jüdischer Abstammung waren, wird aus dem Anhang mit *Kurzbiographien* (S. 301 - 329), der nicht nur Jüdinnen enthält, nicht deutlich: von den insgesamt 82 Namen sind zwar 40 typographisch hervorgehoben, doch handelt es sich nicht in allen Fällen um Jüdinnen. Die Kurzbiographien werden durch Hinweise auf Fundstellen in der am Beginn des Anhangs zusammengestellten *Ausgewerteten Literatur* ergänzt. Jedenfalls enthält dieser Anhang zahlreiche Namen, die in dem Lexikon ***Jüdische Frauen im 19. und 20. Jahrhundert***[1] fehlen.

Klaus Schreiber

---

[1]

Jüdische Frauen im 19. und 20. Jahrhundert : Lexikon zu Leben und Werk / Jutta Dick ; Marina Sassenberg (Hg.). - Originalausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt, 1993. - 415 S. ; 19 cm : Ill. - (rororo ; 6344 : rororo-Handbuch). - ISBN 3-499-16344-6 : DM 22.90 [2565]. - Vgl. ***IFB*** **95-1-061**, Anm. 1. (zurück)